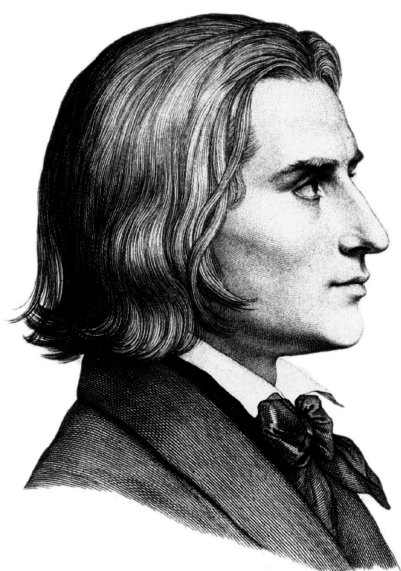


CHRISTUSKIRCHE BREMERHAVEN

Sonntag, den 10. November 2019, 19.30 Uhr

Franz Liszt: Der 13. Psalm Charles Villiers Stanford: Requiem



Sopran: Sibylle Fischer · *Alt:* Verena Tönjes
Tenor: Stephen Chaundy · *Bass:* Timothy Sharp

Evangelische Stadtkantorei Bremerhaven
Mitglieder des Philharmonischen Orchesters Bremerhaven

Leitung: Eva Schad



KREISKANTORAT
BREMERHAVEN



Franz Liszt: *Der 13. Psalm*

Im Sommer 1855 brach Franz Liszt (1811–1886), der sich mittlerweile in Weimar als Hofkapellmeister etabliert hatte, seine Arbeiten an der *Dante-Symphonie* zugunsten einer Neuvertonung des 13. Psalms ab. Liszt war die neue Komposition eine Herzensangelegenheit: »Sie kam mir aus der Fülle meines Herzens«, sagte er später. »Die Gefühle des König David strömten in Fleisch und Blut aus mir heraus.« Für einen Künstler, der bisher als Inbegriff des Weltlichen, gar des Diabolischen in der musikalischen Romantik galt, stellte das neue Werk eine überraschende ästhetische Wende dar und nahm die nach seiner Weimarer Zeit im Jahre 1861 erblühende Religiosität des späteren »Abbé Liszt« vorweg.

Die Uraufführung von *Der 13. Psalm* erfolgte im Dezember 1855 in Berlin im Rahmen eines Konzerts, das ausschließlich aus eigenen Werken unter eigenen Leitung bestand. Liszt fuhr, begleitet von einer Schar seiner Jünger mit der Eisenbahn nach Berlin, wo am Zielbahnhof eine noch größere Schar von Anhängern seiner harrete; es folgte die übliche Runde Abendgesellschaften. Das Konzert, das am 6. Dezember in der Berliner Singakademie stattfand, war ausverkauft; unter den Zuhörern befanden sich König Friedrich Wilhelm IV., Königin Elisabeth und weitere Mitglieder der preußischen Königsfamilie, die folgendes Programm unter der Leitung des Komponisten erleben durften: das Orchesterwerk *Les Préludes*, ein *Ave Maria* für gemischten Chor und Orchester, das Klavierkonzert Nr. 1, die symphonische Dichtung *Tasso* und schließlich *Der 13. Psalm*, bei dem ein sichtlich tief ergriffener Liszt den Solotenorpart mitsang. Nach dem Psalm, der nach Angaben des Komponisten perfekt ablief, gab es zwar einige Zischlaute (»st's und sz't's, die letzten Buchstaben meines Namens«), sie wurden jedoch sofort durch einen Schwall von Bravorufen übertönt. Im Anschluss an das Konzert begab sich Liszt Richtung Hotel Arnim, wo er bei einem Gala-Festmahl mit 300 geladenen Gästen gefeiert wurde. Die Berliner Kritiker waren gegenüber der bisher besten Chorkomposition Liszts jedoch nicht so wohl gesonnen wie das Publikum: Die Lorbeeren, die er davongetragen habe – so Liszt später –, seien ein »Salat mit Disteln gemischt«.

Liszt selbst scheint seine erstes größeres geistliches Werk auch später noch hoch geschätzt zu haben. Als er 1860 sein vorläufiges Testament verfasste, verfügte er, dass sein getreuer Verfechter Hans von Bülow den noch im Manuskript befindlichen 13. Psalm veröffentlichen lassen möge, und zwar »in Partitur mit der Klavierbegleitung unten auf jeder Seite«. Zwischen 1859 und 1863 arbeitete Liszt das Werk um, indem er die beiden weiblichen Solopartien wegfallen ließ, und gelangte so zu der heute bekannten zweiten Fassung für Tenor, gemischten Chor und Orchester. 1864 erschien das Werk erstmals in Druck (mit Widmung an Peter Cornelius), 1876 und 1878 folgten eine englische und eine französische Fassung. Zu diesem Zeitpunkt hatte Liszt neben dem 13. Psalm bereits weitere bedeutende geistliche Kompositionen geschaffen, die Oratorien *Die Legende der Heiligen Elisabeth* (1857–62) und *Christus* (1862–67).

Der 13. Psalm

Wie lange verbirgst du dein Antlitz vor mir?

Wie lange soll ich sorgen in meiner Seele
und mich ängstigen in meinem Herzen?

Herr, wie lange willst du meiner so gar vergessen?

Wie lange soll sich mein Feind über mich erheben?

Schau doch und erhöre mich, [mein] Herr, mein Gott,

erleuchte meine Augen, erhöre mich,

das ich nicht im Tod entschlafe,

das nicht mein Feind rühme, er sei meiner mächtig geworden
und meine sich Widersacher nicht freuen, dass ich niederliege.

Ich aber hoffe darauf, dass du so gnädig bist;

mein Herz freuet sich, dass du so gerne hilfst.

Ich will dem Herrn singen,

dass er so wohl an mir getan.

Charles Villiers Stanford: Requiem

Charles Villiers Stanford (1852–1924) ist heute in Deutschland hauptsächlich als Lehrer von Ralph Vaughan Williams, Frank Bridge und anderen bedeutenden britischen Komponisten bekannt, weniger durch seine eigenen Kompositionen. Bereits im Kindesalter erhielt er in London Kompositions- und Klavierunterricht, 1870 matrikulierte er am Queen's College in Cambridge, von wo er 1873 ans renommierte Trinity College wechselte. Bei der Gründung des Royal College of Music in London wurde er 1883 Gründungsprofessor für Komposition, 1886 Leiter des Bach Choir London und 1887 Professor für Musik an der Universität Cambridge. Als Komponisten kennt man Stanford, den irischen Protestanten, in Großbritannien vor allem durch seine Vokalkompositionen. Von seinen mehr als dreißig Werken für Chor und Orchester gehört nur ein kleiner Teil zur geistlichen Musik. Den beiden umfangreichen Oratorien *The Three Holy Children* und *Eden* folgte 1896 das *Requiem* op. 63.

Anlass der Komposition war der Tod des Malers Lord Frederic Leighton, der zu den beliebtesten Künstlern des spätviktorianischen Zeitalters gehörte, vor allem wegen seiner raffinierten Verwendung von Farbnuancen. Abgesehen von ihrer persönlichen Freundschaft bestand auch eine große Ähnlichkeit in den künstlerischen Idealen Stanfords und Leightons. Für beide war »Schönheit Wahrheit, und Wahrheit Schönheit«, und die von den Klassikern inspirierten Ölgemälde Leightons finden ihre Parallele bei Stanford in einem ausgewogenen, klassizistischen Orchesterstil mit einem eleganten, ganz der britischen Chortradition verhafteten Chorsatz. Seine Uraufführung erlebte das Requiem auf dem Musikfest in Birmingham am 6. Oktober 1897 unter der Leitung des Komponisten.

Requiem

I. Introit

Requiem aeternam dona eis, Domine,
et lux perpetua luceat eis.

Te decet hymnus, Deus, in Sion,
et tibi reddetur votum in Jerusalem.
Exaudi orationem meam,
ad te omnis caro veniet.

II. Kyrie

Kyrie eleison.
Christe eleison.

III. Gradual

Requiem aeternam dona eis, Domine,
et lux perpetua luceat eis.

In memoria aeterna erit justus,
ab auditione mala non timebit.
Requiem aeternam dona eis, Domine,

IV. Sequenz (Dies irae)

Dies irae, dies illa
solvat saeculum in favilla,
teste David cum Sibylla.
Quantus tremor est futurus,
quando iudex est venturus,
cuncta stricte discussurus.

Tuba mirum spargens sonum,
per sepulchra regionem,
coget omnes ante thronum.

Mors stupebit et natura
cum resurget creatura,
judicanti responsura.

Liber scriptus proferetur,
in quo totum continetur,
unde mundus iudicetur.
Iudex ergo cum sedebit,
quidquid latet apparebit,
nil inultum remanebit.

I. Introit

Ruhe gib ihnen, Herr,
und ewiges Licht leuchte ihnen.

Dir gebührt Lobgesang, Gott, in Zion,
und Anbetung soll dir werden
in Jerusalem. | Erhöre mein Gebet,
zu dir kommt alles Fleisch.

II. Kyrie

Herr, erbarme dich!
Christe, erbarme dich!

III. Gradual

Ruhe gib ihnen, Herr,
und ewiges Licht leuchte ihnen.

In ewigem Gedenken wird der
Gerechte sein. Vor Verleumdung
wird er sich nicht fürchten.
Ruhe gib ihnen, Herr.

IV. Sequenz (Dies irae)

Tag der Rache, Tag der Sünden,
wird das Weltall sich entzünden,
wie Sibyll und David kündeten.
Welch ein Graus wird sein und Zagen,
wenn der Richter kommt mit Fragen,
streng zu prüfen alle Klagen!

Laut wird die Posaune klingen,
durch der Erde Gräber dringen,
alle hin zum Throne zwingen.

Schaudernd sehen Tod und Leben
sich die Kreatur erheben,
Rechenschaft dem Herrn zu geben.

Und ein Buch wird aufgeschlagen,
treu darin ist eingetragen
jede Schuld aus Erdentagen.
Sitzt der Richter dann zu richten,
wird sich das Verborgne lichten;
nichts kann vor der Strafe flüchten.

Quid cum miser tunc dicturus?
Quem patronum rogaturus,
cum vix justus sit securus?

Rex tremendae majestatis,
qui salvandos salvas gratis,
salva me, fons pietatis.

Recordare, Jesu pie,
quod cum causa tuae viae,
ne me perdas ille die.
Quaerens me sedisti lassus,
redemisti crucem passus,
tantus labor non sit cassus.
Juste judex ultionis,
donum fac remissionis
ante diem rationis.

Ingemisco tanquam reus,
culpa rubet vultus meus,
supplici parce, Deus.

Qui Mariam absolvisti,
et latronem exaudisti,
mihi quoque spem dedisti.
Preces meae non sunt dignae,
sed tu, bonus, fac benigne,
ne perenni cremer igne.
Inter oves locum praesta,
et ab hoedis me sequestra,
statuens in parte dextra.

Confutatis maledictis,
flammis acribus addictis,
voca me cum benedictis.
Oro supplex et acclinis,
cor contritum quasi cinis,
gere curam mei finis.

Lacrimosa dies illa,
qua resurget ex favilla,
judicandus homo reus.

Huic ergo parce Deus,
pie Jesu Domine,
dona eis requiem. Amen.

Weh! Was werd ich Armer sagen?
Welchen Anwalt mir erfragen,
wenn Gerechte selbst verzagen?

König schrecklicher Gewalten,
frei ist deiner Gnade Schalten:
Gnadenquell, lass Gnade walten!

Milder Jesus, wollst erwägen,
dass du kamest meinetswegen,
schleudre mir nicht Fluch entgegen.
Bist mich suchend müd gegangen,
mir zum Heil am Kreuz gegangen,
mög dies Mühn zum Ziel gelangen.
Richter du gerechter Rache,
Nachsicht üb' in meiner Sache,
eh ich zum Gericht erwache.

Seufzend steh ich schuldbevangen,
schamrot glühen meine Wangen,
lass mein Bitten Gnad erlangen.

Hast vergeben einst Marien,
hast dem Schächer dann verziehen,
hast auch Hoffnung mir verliehen.
Wenig gilt vor dir mein Flehen;
doch aus Gnade lass geschehen,
dass ich mög' der Höll entgehen.
Bei den Schafen gib mir Weide,
von der Böcke Schar mich scheid,
stell mich auf die rechte Seite.

Wird die Hölle ohne Schonung
den Verdammten zur Belohnung,
ruf mich zu der Sel'gen Wohnung.
Schuldgebeugt zu dir ich schreie,
tief zerknirscht in Herzenstreu,
sel'ges Ende mir verleihe.

Tag der Tränen, Tag der Wehen,
da vom Grabe wird erstehen
Zum Gericht der Mensch voll Sünden!

Lass ihn, Gott, Erbarmen finden,
milder Jesus, Herrscher du,
schenk den Toten ew'ge Ruh. Amen.

V. Offertorium

Domine Jesu Christe, rex gloriae,
libera animas omnium fedelilum
defunctorum | de poenis inferni
et de profundo lacu.

Libera eas de ore leonis,
ne absorbeat eas tartarus,
ne cadant in obscurum:
Sed signifer sanctus Michael
repraesentet eas in lucem sanctam.
Quam olim Abrahae promisisti,
et semini eius.

Hostias

Hostias et preces tibi, Domine,
laudis offerimus.
Tu suscipe pro animabus illis,
quarum hodie memoriam facimus:
Fac eas, Domine,
de morte transire ad vitam,
quam olim Abrahae promisisti,
et semini eius.

VI. Sanctus

Sanctus, sanctus, sanctus
Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt coeli et terra
gloria tua!
Hosanna in excelsis!

Benedictus

Benedictus qui venit
in nomine Domini.
Hosanna in excelsis!

V. Agnus Dei et Lux aeterna

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
dona eis requiem.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
dona eis requiem.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
dona eis requiem sempiternam.

V. Offertorium

Herr Jesus Christus, König der Ehren,
befreie die Seelen aller treuen Ver-
schiedenen | von den Strafen der Hölle,
und von dem tiefem Abgrund.

Errette sie aus dem Rachen des Löwen,
dass die Hölle sie nicht verschlinge
und sie nicht fallen in die Tiefe:
Sondern der Erzengel Sankt Michael
geleite sie in das heilige Licht.
Wie du es einst Abraham verheißen hast
und seinen Nachkommen.

Hostias

Opfer und Gebete bringen wir dir,
Herr, lobsingend dar.
Nimm sie gnädig an für jene Seelen,
derer wir heute gedenken:
Lass sie, Herr,
vom Tod zum Leben übergehen,
wie du es einst Abraham verheißen hast
und seinen Nachkommen.

VI. Sanctus

Heilig, heilig, heilig
ist Gott, der Herr der Heerscharen.
Erfüllt sind Himmel und Erde von
deiner Herrlichkeit!
Hosianna in der Höhe!

Benedictus

Gelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn.
Hosianna in der Höhe!

V. Agnus Dei und Lux aeterna

Lamm Gottes, das du trägst die
Sünde der Welt, | schenke ihnen Ruhe.

Lamm Gottes, das du trägst die
Sünde der Welt, | schenke ihnen Ruhe.

Lamm Gottes, das du trägst die Sünde
der Welt, | schenke ihnen ewige Ruhe.

Lux aeterna luceat eis, Domine,
Cum sanctis tuis in aeternum,
quia pius es.

Ewiges Licht leuchte ihnen, Herr,
mit allen deinen Heiligen,
denn du bist gütig.

Requiem aeternam dona eis, Domine,
et lux aeterna luceat eis.

Ewige Ruhe gib ihnen, Herr,
Und ewiges Licht leuchte ihnen.

Programmorschau

Sonntag, den 24. November, 17.00 Uhr

Orchesterkonzert mit dem Bremerhavener Kammerorchester

Werke von Carl Stamitz, John Ireland (Downland-Suite) u.a.

Violine: Vassily Rusnak · Viola: Anton Rusnak · Leitung: Eva Schad

Eintritt: € 8,- (7,-)

Samstag, den 30. November, 16.00 Uhr

Hänsel und Gretel – Kinderoper von Engelbert Humperdinck

Kinder- und Jugendchöre der Christuskirche

Schülerinnen und Schüler der Allmers-, Fichte- und Veernschule

Instrumentalisten · Leitung: Eva Schad

Eintritt frei!

Sonntag, den 8. Dezember, 18.00 Uhr

Carl Philipp Emanuel Bach: Magnificat in D-Dur

Johann Sebastian Bach: Ouverture Nr. 3 in D-Dur

Johann Christian Bach: Magnificat in C-Dur

Bremerhavener Kammerchor

Vokalsolisten · Bremer Barockorchester · Leitung: Eva Schad

Eintritt: € 20,- (18,-), 18,- (16,-), 10,- (8,-), 5,- (sichtbeh.)

Sonntag, den 22. Dezember, 16.00 Uhr

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium, Kantaten I, IV und VI

Vokalsolisten

Evangelische Stadtkantorei Bremerhaven

Bremerhavener Kammerorchester

Leitung: Eva Schad

Eintritt: € 24,- (22,-), 20,- (18,-), 10,- (8,-), 5,- (sichtbeh.)



Heute an der Abendkasse: Kirchenmusik-Abo 2020

Hochwertige Plätze, deutliche Preisnachlässe und die freie Übertragbarkeit der Karten machen die Abonnements für regelmäßige Konzertbesucher attraktiv.

1. Kirchenmusik-Abo ›Chor‹

Normal:	€ 100,-
Ermäßigt:	€ 85,-

Das Kirchenmusik-Abo 2020 ›Chor‹ beinhaltet fünf große Chorkonzerte sowie ein Konzert der Veranstaltungsreihe ›Tage Alter Musik‹.

2. Kirchenmusik-Abo ›Komplett‹

Normal:	€ 125,-
Ermäßigt:	€ 110,-

Das Kirchenmusik-Abo 2020 ›Komplett‹ umfasst darüber hinaus die ›Tage Alter Musik‹, die ›Herbstlichen Orgelmusiken‹ sowie ein Orchesterkonzert.

<i>Chor</i>	22.3.	Johann Sebastian Bach: Matthäuspassion
	27.9.	H. Purcell: Szenische Oper ›Dido and Aeneas‹
	8.11.	Johannes Brahms: Ein deutsches Requiem
	6.12.	Engl. Christmas Carols, Britten: ›A Ceremony of Carols‹
	20.12.	J.S. Bach: Magnificat, W.A. Mozart: Exultate
<i>Orchester</i>	19.4.	Bremerhavener Kammerorchester
<i>Orgel</i>	13.9.	Panflöte und Orgel
	4.10.	Trompete und Orgel
<i>Alte Musik</i>	23.2.	Kammermusik für zwei Gamben & Laute
	3.5.	Kammermusik für Violine, Cello, Theorbe & Cembalo
	17.5.	Kammermusik für Flöten, Gambe, Laute & Cembalo

Hier erhalten Sie die Kirchenmusik-Abos 2020 bis zum 16. Januar 2020:

- Abendkasse der Oratorienkonzerte in der Christuskirche
- Buchhandlung Hübener · An der Mühle 34 · Tel.: 0471-32 145 · mail@huebener.de
- Eva Schad · Tel.: 0471-200 290 · kreiskantorin@gmx.de

Neue Chorsänger sind herzlich willkommen!

Sie möchten in einem Chor mitsingen, spielen ein Instrument oder suchen musikalische Angebote für Ihr Kind? In der Christuskirche Bremerhaven treffen sich wöchentlich folgende Gruppen unter Leitung von Kantorin Eva Schad:

<i>Montag</i>	19.30 – 21.30	Bremerhavener Kammerorchester
<i>Mittwoch</i>	20.00 – 22.00	Bremerhavener Kammerchor
	15.40 – 16.45	Knabenchor (7–10 Jahre)
	16.45 – 17.30	Kinderchor I (4–6 Jahre)
<i>Donnerstag</i>	16.00 – 17.00	Kinderchor II (7–9 Jahre)
	17.00 – 18.00	Jugendchor I (10–14 Jahre)
	18.00 – 19.30	Jugendchor II (15–20 Jahre)
<i>Freitag</i>	19.45 – 22.00	Evangelische Stadtkantorei Bremerhaven

Neue Sängerinnen und Sänger sind in der Evangelischen Stadtkantorei Bremerhaven herzlich willkommen! Unsere nächsten Projekte sind das *Weihnachtsoratorium* (22.12.) und die *Matthäuspassion* von Johann Sebastian Bach (22.3.)

Nähere Informationen gibt Kantorin Eva Schad (Tel. 0471-200 290). Oder Sie besuchen einfach eine unserer Chorproben! Die Stadtkantorei probt jeweils freitags von 19.45 bis 22.00 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche.



Mehr über die Gruppen und Veranstaltungen des Kreiskantorats Bremerhaven erfahren Sie auf unserer Website:

www.kreiskantorat-bremerhaven.de